



Kanton Basel-Stadt

Basler Erfahrungen mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung

Simon Kettner, Leiter Mobilitätsstrategie, Kanton Basel-Stadt

Fachanlass SKM: Der Spielraum der Städte bei der Tarifpolitik, 17. August 2017





Einführung Parkraumbewirtschaftung



Ziele der Parkraumbewirtschaftung

- Verbesserung der Parkiermöglichkeiten für Anwohner, Besucher, Kunden und für das Gewerbe
- Reduktion des Parkplatz-Suchverkehrs



Geschichte Parkraumbewirtschaftung

- Einführung Anwohnerparkkarte ca. 1990
- Erarbeitung 1. Vorlage Parkraumbewirtschaftung ca. 2000 - 2009
- Ablehnung in Volksabstimmung Juni 2010
- Erarbeitung 2. Vorlage Parkraumbewirtschaftung 2010-2011
- Zustimmung durch Kantonsparlament Sept. 2011
- Realisation und Wirkungskontrolle 2013-2016



Neue Elemente der Parkraumbewirtschaftung

- Umwandlung von ca. 12'000 unbewirtschafteten Parkplätzen in blaue Parkplätze mit Anwohnerprivilegierung (→keine unbewirtschafteten Parkplätze)
- Einführung Besucherparkkarte (10.-- /Tag; 6.--/Halbtag)
- Einführung Pendlerparkkarte für Härtefälle (740.--/Jahr)
- Einnahmen aus Besucher- und Pendlerparkkarte in Pendlerfonds



Weitere Anpassungen

- Regionale Gewerbeparkkarte (250.--/Jahr) ersetzt kantonale Karte (400.--/Jahr)
- Tarifierhöhung Anwohnerparkkarte von 120.-- auf 140.--/Jahr
- Keine systematische Wirkungsanalyse
- Keine elektronische Parkkarten

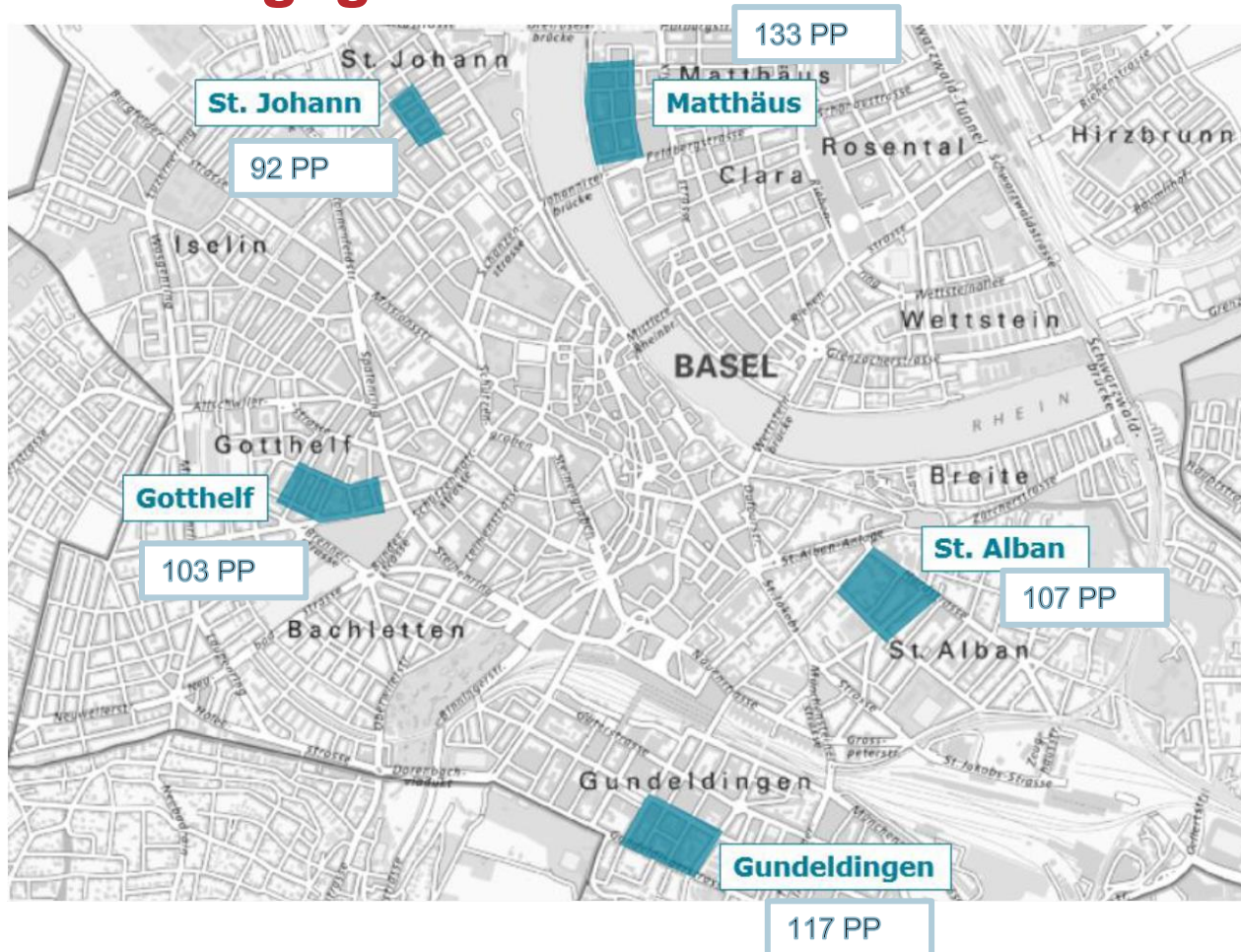




Wirkungen Parkraumbewirtschaftung

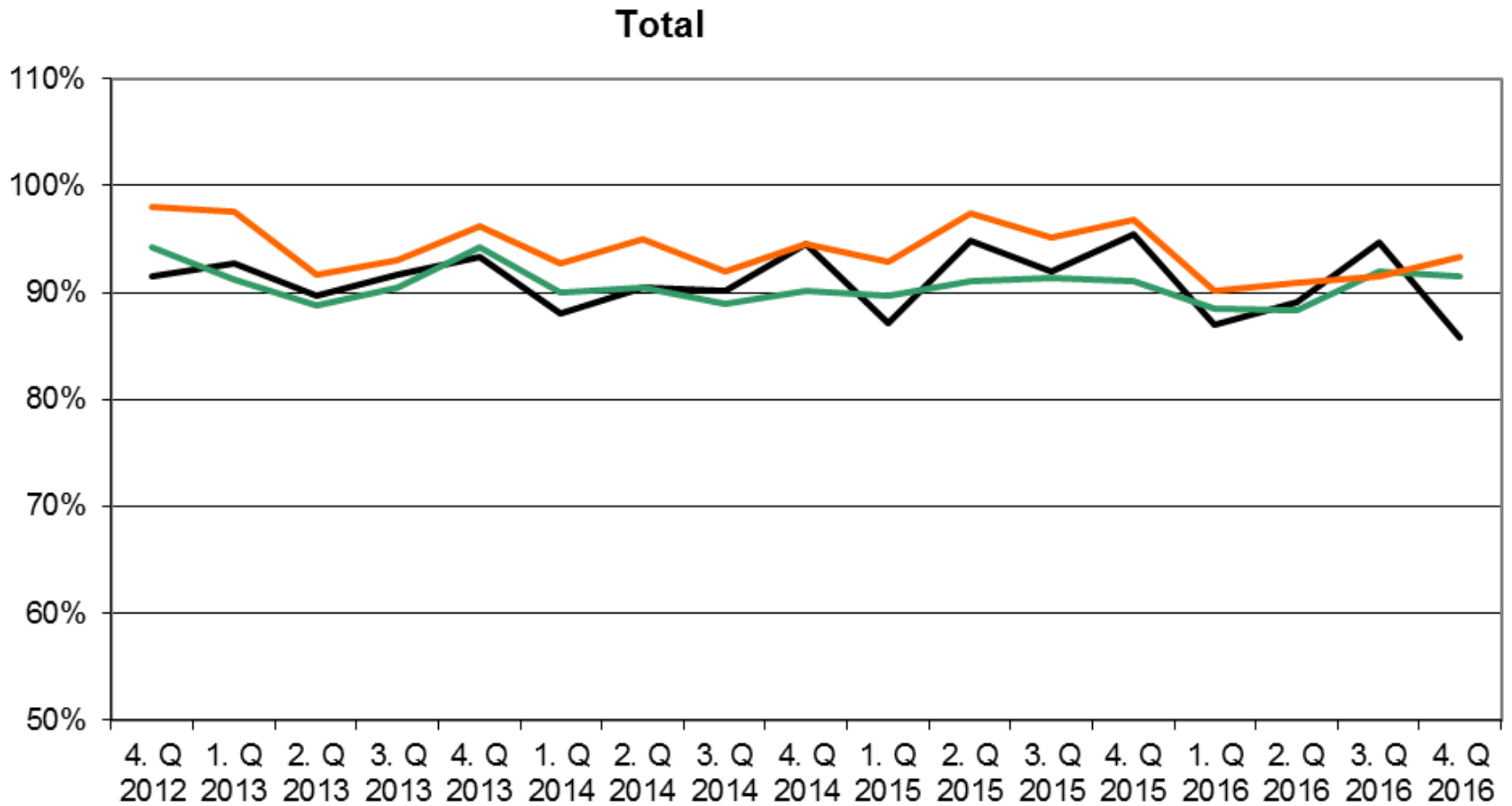


Erhebungsgebiete und Anzahl PP

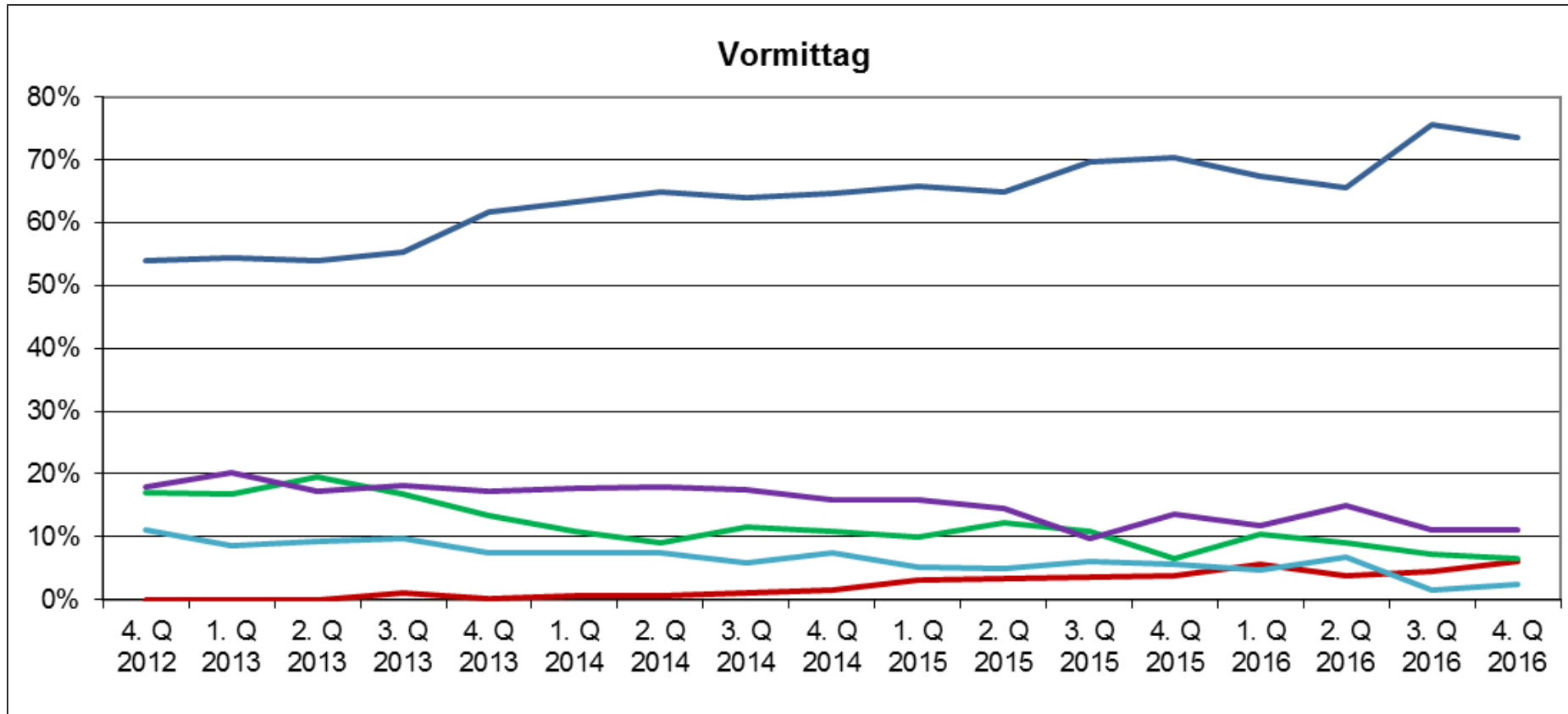


Total
552 PP

Entwicklung Parkplatzauslastung der Testgebiete



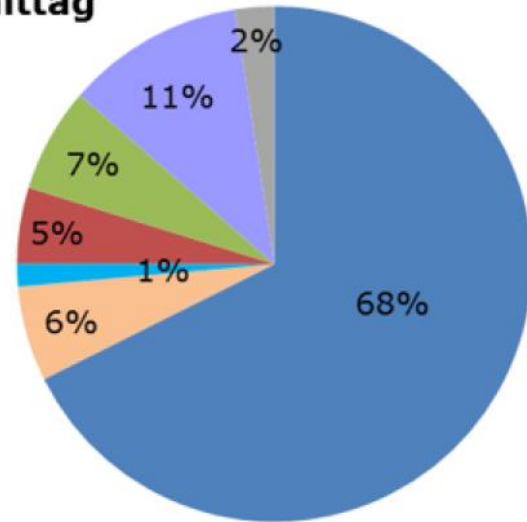
Entwicklung Nutzergruppen der Testgebiete



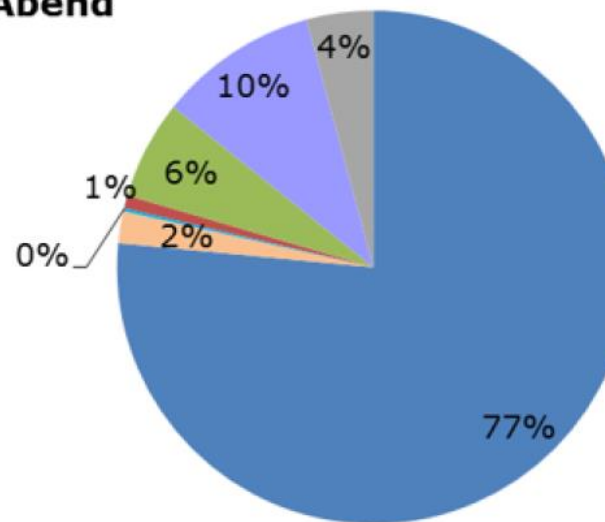
— APK+GPK
 — PPK+BPK
 — BS (ohne PK)
 — Region (ohne PK)
 — übrige (ohne PK)

Nutzergruppen nach Parkkarten (4. Quartal 2016)

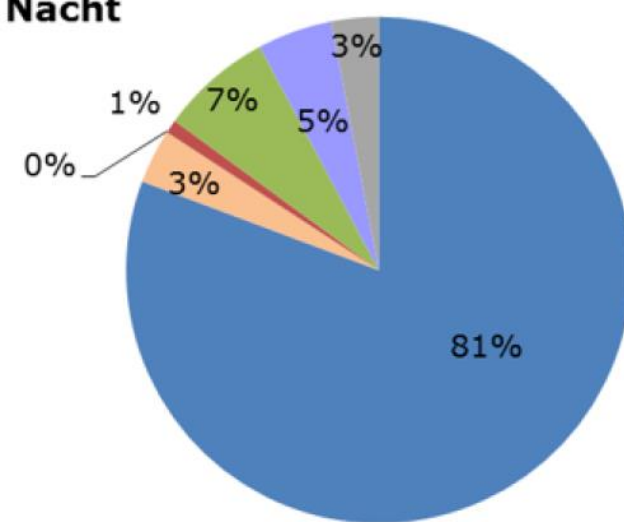
Vormittag



Abend

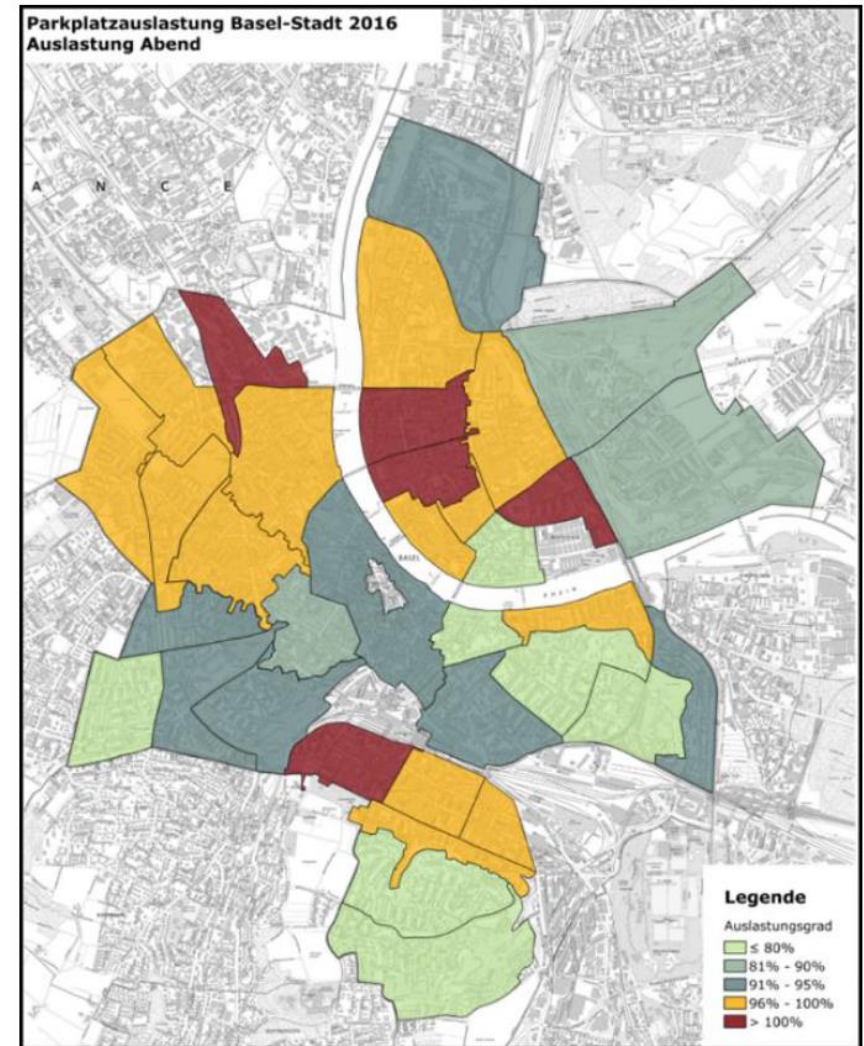
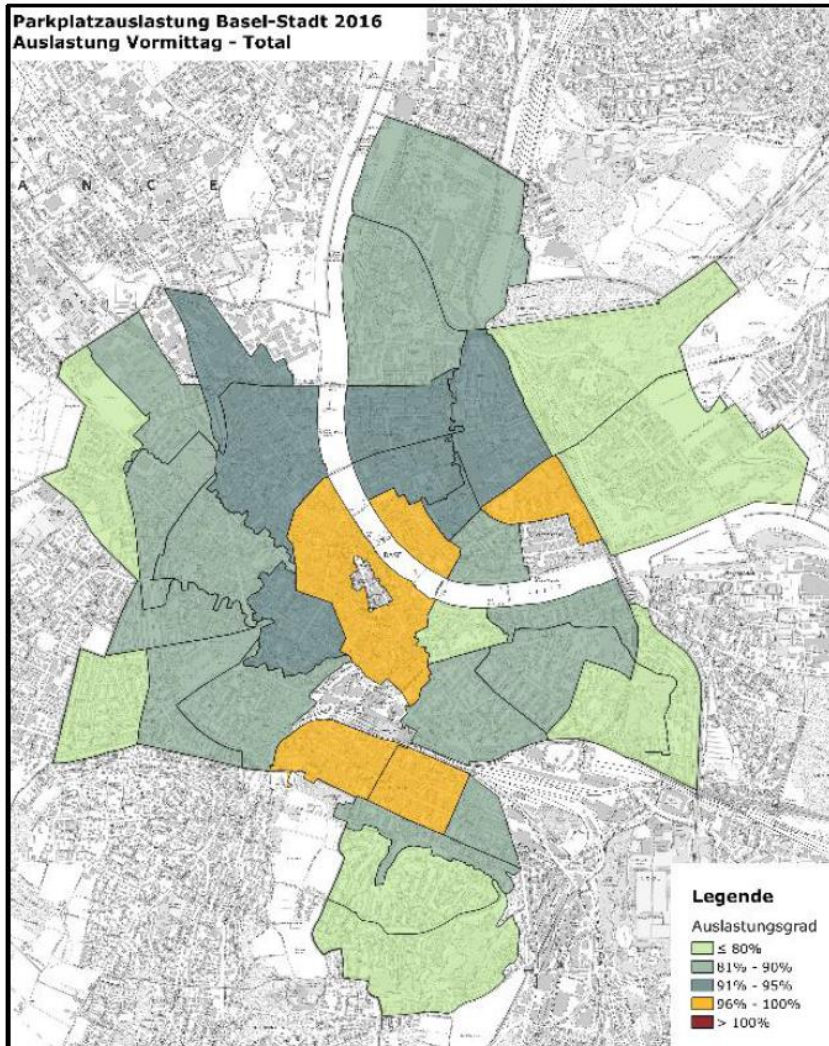


Nacht



APK
 GPK
 PPK
 BPK
 BS (ohne PK)
 Region (ohne PK)
 übrige (ohne PK)

Flächendeckendes Bild der Auslastung (Herbst 2016)



Ziele der Parkraumbewirtschaftung

- Verbesserung der Parkiermöglichkeiten für Anwohner, Besucher, Kunden und für das Gewerbe
 - Anteil Anwohner (und Gewerbe) deutlich erhöht
 - Auslastung insgesamt nur geringfügig reduziert
- Reduktion des Parkplatz-Suchverkehrs
 - Lokal sehr unterschiedlich
 - Insgesamt nur geringfügig reduziert
- Eine spürbare Reduktion der Parkplatzauslastung ist nur mit Reduktion der Parkplatznachfrage der Anwohnenden möglich





Schlussfolgerung, weiteres Vorgehen



Handlungsbedarf

Ziel:

- Auslastung der öffentlichen Strassenparkplätze: 90-95%

Massnahmen:

- Überprüfung Preise der Parkkarten
- Förderung Bau privater Quartierparking

